

# 20 Millionen Euro in Aldrup investiert

**WIRTSCHAFT** Erzeugergesellschaft weiht neue Karffelannahmestation ein – Rohware für Agrarfrost

Zwei Minister übernahmen die Einweihung. Der neue Gebäudekomplex ist rund 5000 Quadratmeter groß.

**ALDRUP/WILDESHAUSEN/LD/USU** – Großer Tag in Aldrup und ein Bekenntnis zum Standort in der Wildeshäuser Landgemeinde: Die Golden-Geest-Kartoffeln-Erzeugergesellschaft hat am Dienstag ihre neue Kartoffelannahmestation in Aldrup eingeweiht. Durch den neuen Gebäudekomplex mit etwa 5000 Quadratmetern und ein Investitionsvolumen von rund 20 Millionen Euro verdoppelt Golden Geest die Kapazitäten für Annahme, Wäsche und Sortierung. Mit der neuen Kartoffelannahme versorgt die Erzeugergesellschaft den Tiefkühlspezialisten Agrarfrost mit heimischer Kartoffelrohware, woraus Spezialitäten wie Pommes Frites, Crazy Fries oder Kroketten entstehen.

## Moderne Technologie

Viel politische Prominenz lockte die Einweihung nach Wildeshäusen, wie die Pressestelle von Agrarfrost am Abend berichtete. Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, sowie Dr. Bernd Althusmann, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung (beide CDU), weihten die Anlage ein. Bei einem Rundgang erhielten sie mit weiteren Gästen aus Bundes-, Landes- und Kreispolitik einen Einblick in die Herstellungsprozesse der Kartoffelverarbeitung.

Mit der Investition in die Erweiterung und in effiziente-



Bei der feierlichen Einweihung in Aldrup: (vorne, v.l.) Arnold Frilling (Aufsichtsratsvorsitzender Golden Geest), Dr. Bernd Althusmann (Wirtschaftsminister), Eike Stöver (Firmenchef), Bar-

bara Otte-Kinast (Landwirtschaftsministerin), Wilhelm Meyer (Geschäftsführung Golden Geest), (hinten, v.l.) Wolfgang Sasse (Kreistagsabgeordneter), Karl-Heinz Bley (MdL), Jens Kura-

schinski (Bürgermeister Wildeshäusen), Carsten Harings (Landrat), Astrid Grotelüschen (MdB) und Hans-Christian Gerdesmeyer (Geschäftsführer Golden Geest).

BILD: FIRMA

## STIMMEN BEI DER EINWEIHUNG IN ALDRUP

**Eike Stöver** (Firmeninhaber): „Wir setzen mit unserer Expansion bewusst ein Zeichen für die Herstellung deutscher Qualitätsprodukte. Mit unserer Werkserweiterung am Standort Aldrup gehen wir einen großen Schritt, um auch in Zukunft im Kartoffel-Tiefkühlsegment als innovatives und zukunftsorientiertes Familien-

unternehmen zu agieren. Darüber hinaus ist dieser strategisch wichtige Ausbau ein klares Bekenntnis zum Produktionsstandort Deutschland und sichert langfristig die Arbeitsplätze.“

**Barbara Otte-Kinast** (Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirt-

schaft und Verbraucherschutz) wird wie folgt zitiert: „Moderne landwirtschaftliche Produktion ist ökonomisch und ökologisch zugleich. Agrarfrost geht mit der aktuellen Standorterweiterung einen weiteren Schritt hin zu einer qualitativ und nachhaltig fokussierten Agrarwirtschaft in Niedersachsen.“

**Dr. Bernd Althusmann** (Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung): „Mit der Expansion setzt Agrarfrost ein starkes Zeichen für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen. Das Traditionsunternehmen sichert damit auch in Zukunft Arbeitsplätze in der ländlichen Region.“

re Arbeitsabläufe sei das Unternehmen „technologisch für zukünftige Anforderungen gerüstet und erhöht die Fertigungskapazitäten“, heißt es in einer Mitteilung. Beim Neubau gehe es um Endproduktqualität und Automatisierung. Eine enge EDV-gestützte Kommunikation zwischen Werk, dem neuen Sortierbetrieb und der Kartoffeldisposition bilde

„ein unsichtbares Herzstück für die Wertschöpfungskette“.

## Zügige Entladung

Für die Landwirte stand eine automatisierte Beprobung sowie zügige Entladung im Vordergrund. Für die weiteren Veredelungsprozess werde stets die richtige Knolle für den Kunden benötigt, die nun

vollautomatisiert abgefragt werden könne.

„Die jeweiligen Anforderungen stets im Einklang mit dem Naturprodukt zu bringen, ist unser Antrieb“, so Hans-Christian Gerdesmeyer, Geschäftsführer Golden Geest. „Der nachhaltige Kartoffelanbau für Kartoffelspezialitäten hat sich in den letzten zehn Jahren sehr spezialisiert.“

Mit „innovativen Lösungen“ von der Probenahme, Erdtrennung, Kartoffelwäsche, Sortierung bis hin zur Schädlingsbekämpfung könne die Erzeugergesellschaft den Anforderungen von Agrarfrost präzise nachkommen und die Rohware exakt liefern. Hierdurch erhalten die Kartoffelverarbeiter die Möglichkeit, noch präziser auf Kundenwünsche zu reagieren.